



## SPIEL 2

### Moderationshinweise

---

#### Ablauf

Die Gruppeneinteilung erfolgt am besten zufällig, indem die Teilnehmenden bis drei durchzählen. Bei großen Gruppen (über 15 Personen) ggf. bis sechs durchzählen lassen und je Kategorie zwei Kleingruppen bilden.

Anschließend werden jeweils die Gruppen-Karten vergeben, die den Teilnehmenden verraten, welche Zugangsvoraussetzungen bzw. -einschränkungen sie in der folgenden Übung haben. Die Profile und individuellen Einschränkungen sind hier noch einmal zusammengefasst:

#### Gruppe A: Sozioökonomische Faktoren

Die Person hat bisher wenig Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien gehabt: Sei es, weil sie schlicht keinen Computer und kein Smartphone besitzt, sei es, weil sie sich schwertut, solche Geräte zu bedienen. Sie weiß zwar, dass heutzutage ganz viel über das Internet läuft – aber interessiert sich nicht sonderlich dafür und kennt auch niemanden, die oder der ihr das erklären und beibringen würde. Die Technik ist für sie unverständlich und schwer durchschaubar. Immer wenn sie mit Computern, Smartphones und weiteren modernen Geräten aller Art zu tun hat, fühlt sie sich hilflos.

#### Einschränkung für das Spiel:

Der Gruppe steht kein Internet zur Verfügung.

#### Gruppe B: Individuelle Beeinträchtigungen durch Behinderung

Die Person hat eine Sehbeeinträchtigung, was unter die Sinnesbehinderungen fällt. Sie kann seit ihrer Geburt nicht sehen und wird deshalb als geburtsblind eingestuft. Bei der Nutzung von Medien, zu Hause oder in der Schule, benötigt sie spezielle Programme, um am gesellschaftlichen Miteinander teilzuhaben. Ob Austausch mit Freunden über Chatprogramme, Ansehen von Videos im Internet oder Recherchen für Hausaufgaben – ohne technische Unterstützung und Vorbereitung funktioniert es nicht. Vor allem ist es für die Person schwierig, fremde Geräte zu nutzen.

#### Einschränkung für das Spiel:

Die Gruppe darf nur mit verbundenen Augen online recherchieren.

### **Gruppe C: Individuelle Beeinträchtigungen durch Unkenntnis der deutschen Sprache**

Die Muttersprache der Person ist Arabisch. Auch wenn diese unter den meistgesprochenen Sprachen weltweit auf Platz 5 steht, kommt die Person damit im deutschen Raum nicht weit. Die meisten Internetseiten sind deutschsprachig, Ministerien oder große Firmen bieten auch mal englische oder französische Übersetzungen an. Dennoch muss sich die Person möglichst schnell zurechtfinden: Um in Deutschland leben zu dürfen, müssen viele Behörden aufgesucht, Papiere ausgefüllt und Termine eingehalten werden. Doch auch die Informationen, welche das sind, wie das geht und worauf zu achten ist, stehen selten auf Arabisch zur Verfügung.

#### **Einschränkung für das Spiel:**

Es geht um Texte und Informationen in einer Sprache, die die Gruppe nicht beherrscht. Sie sollen sich vorstellen, sie müssten die Aufgaben nicht in Deutschland bewältigen, sondern in der Ukraine oder in Dänemark. (Hinweis: Sofern ein Gruppenmitglied Ukrainisch oder Dänisch spricht, sollte das jeweils andere Land gewählt werden, sodass keine\_r der Teilnehmenden die entsprechende Sprache beherrscht.)

#### **Die Aufgaben:**

Folgende Aufgaben sind in den Runden vorgegeben. Die Zeitangaben sind unverbindliche Empfehlungen, die von der Moderation entsprechend angepasst werden können.

1. Findet eine\_n Ansprechpartner\_in zum Thema „Maßnahmen der Regierung zur Digitalisierung“ in einer zuständigen Institution/Behörde.  
(20 Minuten Zeit)
2. Plant eine Reise zu einer sozialpolitischen Demo mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.  
(10 Minuten Zeit)
3. Ihr erhaltet einen wissenschaftlichen Aufsatz. Versucht, diesen zu verstehen und recherchiert hierfür auch die Definition bzw. eine Kurzbeschreibung des politischen Begriffs „Inklusion“.  
(10 Minuten Zeit)

Die Aufgaben werden jeweils über die Präsentation kommuniziert, sie sind auch auf den Gruppen-Karten der Teilnehmenden vermerkt – dort auch jeweils mit der entsprechenden Einschränkung, die sich aus der Besonderheit dieser Gruppe ergibt.

Die erste Aufgabe soll tatsächlich praktisch gelöst werden. Die weiteren Aufgaben „theoretisch“, d. h., die Teilnehmenden sollen überlegen und aufschreiben, wie sie die Aufgabe unter Berücksichtigung ihrer Einschränkungen lösen.

Nach der vorgegebenen Zeit werden die Runden beendet und nur diejenigen Kleingruppen erhalten einen Punkt, welche die Aufgabe in der vorgegebenen Zeit lösen konnten. Am Ende des Spiels werden die Punkte zusammengezählt.

Für die anschließende Diskussionsphase können neue Kleingruppen aus drei Personen gebildet werden, in denen jeweils eine Person der vorherigen Gruppen A, B und C vertreten ist, sodass die Teilnehmenden sich über ihre unterschiedlichen Einschränkungen austauschen können.



# Anregungen zur Lösung der Aufgaben

## Aufgabe 1

Findet eine\_n Ansprechpartner\_in zum Thema „Maßnahmen der Regierung zur Digitalisierung“ in einer zuständigen Institution/Behörde.

### Gruppe A

- Bei der Telefonauskunft anrufen und sich (ggf. mehrfach) weitervermitteln lassen
- Zum Rathaus gehen und nachfragen
- Den\_die lokale\_n Abgeordnete\_n anrufen oder treffen und nachfragen
- Lösung:**  
Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung ist Staatsministerin Dorothee Bär, MdB.  
Weiterhin gibt es den Digitalrat, den Kabinettsausschuss Digitalisierung sowie spezialisierte Projekte/Gremien innerhalb diverser Ministerien. <https://www.digital-made-in.de/dmide/gremien>.

### Gruppe B

- Über Spracherkennung am PC (z. B. *Windows*) oder Mobiltelefon die Webseite aufrufen und die Vorlesefunktion der Internetseite nutzen (Bsp.: Website des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands e.V. (DBSV))
- Einen Screenreader nutzen
- Eine zweite Person bitten, zu tippen und vorzulesen
- Die Braillezeile verwenden, um die Internetseiten aufzurufen
- Ein Lexikon in Brailleschrift zur Hand nehmen
- Lösung:**  
Siehe Gruppe A

### Gruppe C

- Übersetzungs-App bzw. -Plugin herunterladen und einsetzen
- Seite per [Google Translator](#), [DeepL](#) o. ä. lesen
- Einheimische\_n bitten, diese Aufgabe zu erledigen
- Dolmetscher\_in finden, der\_die bei der Suche hilft
- Aufs Geratewohl durchklicken, die nächste Zahl wählen, die nach einer Telefonnummer ausschaut, und hoffen, dass diese helfen kann
- Lösung A:**  
In der Ukraine gibt es ein Ministry of Digital Transformation (<https://thedigital.gov.ua/>), zuständiger Minister: Mykhailo Fedorov.

### Lösung B:

In Dänemark gibt es eine Digitalisierungsagentur, angesiedelt beim Finanzministerium: <https://digst.dk/>. Dort finden sich Kontaktdaten: <https://en.digst.dk/about-us/contact/>. Es existiert allerdings auch eine deutschsprachige (Werbe-)Webseite der dänischen Botschaft in Berlin: <https://www.digitales-daenemark.de/>.



# Anregungen zur Lösung der Aufgaben

## Aufgabe 2

---

Plant eine Reise zu einer sozialpolitischen Demo mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

### Gruppe A

- Bittet eine dritte Person, die Verbindung für euch herauszufinden.
- Überzeugt Freunde, dieselbe Reise zu machen und euch mitzunehmen.
- Sucht in den Gelben Seiten nach einer ÖPNV-Telefon Auskunft und ruft diese an.
- Fragt die Telefon Auskunft nach der ÖPNV-Telefon Auskunft.
- Geht zum Reisebüro.
- Geht zum Infoschalter der Verkehrsgesellschaft.
- Plant viel Zeit ein und geht auf gut Glück zum Abfahrtsort.
- Leiht euch ein Auto. ;-)

### Gruppe B

- Bittet eine dritte Person, den Weg für euch zu recherchieren und euch zu erläutern.
- Nutzt die Sprachsteuerung, um die Route auf einer entsprechenden Webseite oder mit einer App einzugeben; nutzt die Sprachausgabe am mobilen Endgerät (Voiceover bei IOS), um euch die Routenführung vorlesen zu lassen; erörtert mithilfe einer tastbaren Landkarte, wo ihr hinlaufen müsst, um zu den Stationen und dem Demostartpunkt zu gelangen oder ladet euch eine App wie viaopta Nav herunter, um von einem mobilen Lotsen via GPS zu eurem Ziel geleitet zu werden.
- Die App Seeing AI ermöglicht es euch, Gegenstände zu identifizieren und auch den Wert von Geld ansagen zu lassen.

### Gruppe C

- Übersetzungs-App bzw. -Plugin herunterladen und einsetzen.
- Seite per Google Translator, DeepL o. ä. lesen.
- Aus jenem Land Zugereiste\_n finden und bitten, diese Aufgabe zu erledigen.
- Dolmetscher\_in finden, der\_die bei der Suche hilft.
- Nach internationaler Alternativplattform suchen, die ggf. auch Auskunft über Reisedaten jenes Landes erteilt.



# Anregungen zur Lösung der Aufgaben

## Aufgabe 3

---

Ihr erhaltet einen wissenschaftlichen Aufsatz. Versucht, diesen zu verstehen und recherchiert hierfür auch die Definition bzw. eine Kurzbeschreibung des politischen Begriffs „Inklusion“.

### Gruppe A

- Sich nicht von der komplizierten Sprache beirren lassen und versuchen, wenigstens Teile zu verstehen
- Ein Lexikon aufreiben und den Aufsatz damit durcharbeiten
- Zur örtlichen Bücherei gehen und dort um Hilfe bitten (Internet/Fachpersonal vorhanden).
- Freund\_in oder Bekannte\_n finden, die\_der den Aufsatz verstehen und erklären kann
- Die Kontaktdaten des\_der Autor\_in herausfinden, anrufen und sich den Aufsatz erklären lassen

### Gruppe B

- Über Spracherkennung am PC (z. B. Windows) oder Mobiltelefon die Webseite aufrufen und die Vorlesefunktion der Internetseite nutzen
- Einen Screenreader nutzen
- Eine zweite Person bitten, zu tippen und vorzulesen
- Die Braillezeile verwenden, um die Internetseiten aufzurufen
- Ein Lexikon in Brailleschrift zur Hand nehmen

### Gruppe C

- Den Begriff übersetzen und einen Erläuterungsartikel in der eigenen Sprache finden
- Den Titel übersetzen und in Kombination mit den Namen der Autor\_innen nach einer womöglich bereits vorhandenen Übersetzung des Artikels suchen
- Übersetzungs-App bzw. -Plugin herunterladen und einsetzen
- Seite per Google Translator o. ä. lesen
- Mit dem Online-Lexikon Stück für Stück den Text durcharbeiten
- Dolmetscher\_in finden, der\_die die Seite übersetzt